

Titel:

Menschliche Motivation im Spannungsfeld zwischen populärwissenschaftlichen und psychologischen Grundannahmen und neurowissenschaftlicher Forschung.

Abschlussarbeit zur Erlangung des Titels

Certified Master Practitioner in Cognitive Neuroscience (AON)

Name, Vorname: Mustermann, Max  
Adresse: Musterstrasse 4, 12345 Musterstadt  
Telefonnummer: +49 234-1234567  
Email-Adresse: [info@mustermann.de](mailto:info@mustermann.de)



## **Gliederung:**

1. Motivationsbegriff und Arbeitshypothese
  - 1.1. Motivation und Motive
  - 1.2. Der Motivationsbegriff in Theorie und Praxis
  - 1.3. Arbeitshypothese: Die neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnisse zur Motivation werden in der Praxis kaum angewendet
2. Klassische Motivationstheorien
  - 2.1. Motivation populärwissenschaftlich betrachtet
  - 2.2. psychologische Motivationstheorien
3. Motivation aus neurowissenschaftlicher Sicht
  - 3.1. Das Belohnungssystem – Aktivierung von Motivation
  - 3.2. Das Emotionssystem – Bewertung durch Emotionen
  - 3.3. Das Erinnerungssystem – Erinnern durch emotionale Relevanz
  - 3.4. Das Entscheidungssystem – Das Headquarter des Handelns
4. Zusammenfassung
  - 4.1. Gegenwärtige Praxis des Motivationsverständnisses und deren Grenzen
  - 4.2. Neurowissenschaftliches Motivationsverständnis
  - 4.3. Folgen eines verkürzten Motivationsverständnisses
5. Resümee

## **Kurzbeschreibung:**

Die menschliche Motivation wird in sehr vielen Lebenszusammenhängen des täglichen Lebens implizit oder explizit angesprochen. Dabei ist der Motivationsbegriff sehr unscharf. Jeder hat zu Motivation eine Meinung, wenige kennen die neurowissenschaftliche Fundierung der menschlichen Motivation.

Eine Google-Suche zum Thema menschliche Motivation ergibt 639.000 Hits, zum Thema Motivation allein ergeben sich 246.000.000 Ergebnisse.

Das Thema Motivation beschäftigt uns vom Kindergarten bis ins Rentenalter. In einer durch Leistungs- und Ergebnisorientierung geprägten Lebenswelt wird die Frage nach Leistungsbereitschaft und Motivation der beteiligten Menschen immer virulenter.

In der Arbeit soll die Hypothese aufgestellt werden, dass die neuesten Erkenntnisse der neurowissenschaftlichen Forschung zur menschlichen Motivation im Lebensalltag der Menschen nicht ausreichend bekannt sind und damit auch nicht rezipiert werden. Ziel der Arbeit ist es, populäre Grundannahmen zum menschlichen Verhalten, die häufig auf verkürzten psychologischen Erkenntnissen beruhen, unter Berücksichtigung der aktuellen neurowissenschaftlichen Forschung zu beleuchten.

Zu untersuchende Fragen sind:

Was ist Motivation aus der Sicht der Neurowissenschaften?

Wo liegen Ursachen und Ansatzpunkte für Motivation im Vergleich zu bekannten psychologischen Theorien und deren populärwissenschaftlicher Rezeption?

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um menschengerechte, weil hirngerechte Motivation zu erreichen?